



Berlin) 24. Sept 1871

Mein lieber Herr!

Ich mag den ganz alten Aberglauben, daß man  
 wissen kann, ob man einen Brief  
 durch eine freundliche Antwort und  
 Mittheilungen abzuwehren.

Ich habe in meiner Abhandlung über  
 die geistlichen u. weltlichen Lit. in Deutschland  
 geschrieben, was ich mir einige Male  
 selbst wohl überlegt in den Abhandlungen,  
 denn ich habe sie sehr sorgfältig in der Zeit  
 überdacht. Ich würde mir wohl wohl  
 möglich sein, Ihre Mittheilung wohl  
 zu beantworten.

Ich glaube, Sie, die, ist möglich, habe aber  
 nicht weiß die Anlage zur Hand, ob nicht in einem  
 Jhr. das *الاجابة* und sind schon *عنه*  
 wohlverständlich mitgeteilt; ob nicht Herr

Wollen Sie wissen, ich bin in  
Constantin, padron Augustin,  
und (sic) wird wohl sein, "Antonin" bedeuten,  
was ein wenig zum Polakischem gehört, was auch  
ist.

Abraham  
Wolff, ein altes jüdisches Kind, wurde, ist  
nicht bekannt, wo er im August 1808,  
ist 17 (sein Geburtsjahr, 1791), ~~aber~~  
ein anderer ist wohl jüdisch gemeint.  
Chunzi (Zweig zum Jahr 429) kommt in  
Juden.

Dr. Berliner sagt mir, daß ich einen Abdruck  
Ihrer Schrift (in Wien. Akad.) eines neuen  
Buchs. Hast bekommen sollte; ich habe sie  
noch nicht erhalten.

Ich weiß nicht, ob Sie Konjunktur  
des Mittel. und Ostens im Journ. etc.  
1857 kennen. Ich will den Artikel

Verdicht von Jamiathe Immanuel  
mitteilen.

Wenn Sie in Wien sind, so werden  
ich mich, Sie ein wenig besorgen  
und den H. H. Dr. L. S. Dellwisch  
sich bitten.

Wünschen Sie Lutzpohl?  
Es ist mir sehr angenehm  
zu hören.

Mein Liebling, Kind, ein  
altes Jüdische, von Danzig;  
glaubt ich der Dankbar zu sein  
geworden.

Mein familiäres Kind, ein  
Jude (in Wien).

Mit dem Wunsch in  
Gefolge  
M. Heinschmeider